

das muntere Lachen der beiden, dann begann ein abermaliges Kochen und Braten. Der Indianer trug sorgfältig alle Überreste des getöteten Bären in den Bach, um nicht etwa einen nächtlichen Besuch der Wölfe herauszufordern, dann beobachtete er mit einem ziemlich geringschätzigem Lächeln die Vorbereitungen des jungen New-Yorkers. Etwas duftendes braunes Holz, etwas Schale von einer kleinen gelben Frucht und kleine weiße Steine, wie er glaubte, — was bedeutete das?

„Hat jemand eine Zwiebel?“ fragte Everett. „Nein! o das ist schade, ich nahm keine mit mir, weil sie den ganzen Packer so unangenehm durchduftet, — na, dann muß man sie eben entbehren.“

„Könnten mich so meine Freunde in New-York sehen!“ setzte er hinzu, das Küchenmesser wie einen Taktstock schwingend, „die schönen eleganten Frauen, denen ich auf der Guitarre etwas vorzuspielen pflegte, die Herren vom Klub und der Reitbahn, — was würden sie sagen? — Aber es hat doch auch sein Angenehmes, selbsterlegte Bären zu braten!“

Er bot jetzt den übrigen die fertigen Gerichte, ohne jedoch viel Beifall zu finden. Der Indianer wies beinahe schauernd die duftenden Stachelbeeren, nach seiner Ansicht ein Zaubermittel, mit beiden Händen zurück, und der Trapper probirte sie nur aus Höflichkeit. „Das Gemisch behagt Euch, Sir? — Guten Appetit! Habt Ihr vielleicht einen Tropfen in Eurer Korbflasche, Mister Duncan?“

Man lachte, während Everett und Hugo wie hungrige Menschen aßen. Auch der Knabe hatte gegen den sonderbar aussehenden Pemmitan noch einen geheimen Widerwillen, das Kompott dagegen schmeckte ihm vorzüglich. Wie viele Stachelbeeren wuchsen nicht daheim auf der Farm, und wie oft hatte nicht die Mutter das beliebte deutsche Nationalgericht für ihn gekocht.

Aber es wäre thöricht und gefährlich gewesen, sich jetzt in eine weiche Stimmung zu versetzen, die Nacht war vollends herabgesunken, tiefe Stille deckte das Land rings umher, und die Wache wurde unter den Teilnehmern der Reise durch das Los entschieden, — bis zur ersten Hälfte der Nacht mußten Jonathan und Hugo den Schlaf ihrer Genossen behüten.

Sie hüllten sich so gut es ging in die mitgenommenen Wolldecken, legten die geladenen Büchsen neben sich und faßten Posto am Ausgange der inneren Höhle. Im Vorderraum brannten große Baumäste, welche von Zeit zu Zeit näher herangeschoben